

LEd022 **Kassensturz deckt auf! Vielen Dank Kassensturz! Es ist genau so, wie Ueli Schmezter es einleitend erklärte: Beim Betrachten dieses Videos wird aus Staunen schnell Empörung! ... und das ist noch stark untertrieben! Einer meiner Freunde meinte zurecht:**

„Diese Halunken haben doch nicht alle Nadeln am Baum!“

Es geht da um Patienten mit einer teuren Zusatzversicherung. Warum schliesst jemand eine Zusatzversicherung ab? Es kann sein:

- Einzelzimmer ohne störende Geräusche eines allenfalls schwerkranken Bettnachbarn
- Behandlung durch den Chefarzt oder durch den eigenen Arzt resp. Angst vor einem Arzt-Lehrling
- Vielleicht besseres Essen
- Man erhält einfach eine 1. Klasse – Behandlung – und das kostet natürlich einen Aufpreis.

Kaum jemand sucht damit jedoch eine exorbitant teure Behandlungsrechnung. Ein Patient mit einer Privat-Versicherung wird kaum je einen Kostenvoranschlag verlangen – er kennt den Kostenunterschied zwischen einer Rechnung für einen allgemein versicherten Patienten und einem privat versicherten Patienten kaum. Es interessiert ihn einfach nicht – es wird ja sowieso alles bezahlt.

Sie sehen jetzt in einem Video-Beitrag des „[Kassensturz](#)“ geradezu absolut **UNGLAUBLICHES!**

Das ist einer der Gründe, warum Privat-Versicherte im „Topf“ der Einheits-Krankenkasse nichts mehr verloren haben.

Horrende Tarife am Privatspital: So viel kassieren Ärzte wirklich

«Kassensturz» macht vertrauliche Honorarlisten publik. Sie zeigen Brisantes: Ärzte rechnen in den Zürcher Hirsländen Kliniken ein Vielfaches mehr ab als im öffentlichen Spital.

Mancher Mediziner setzt so Millionen um – Jahr für Jahr.

Gesundheitsökonom spricht von «unethischen» Honoraren. Helsana will die überhöhten Honorare nicht mehr akzeptieren.

Whistleblower spielen «Kassensturz» vertrauliche Dokumente zu: Honorarlisten der Zürcher Hirsländen-Klinik und der privaten Hirsländen-Klinik im Park. Sie zeigen, wie viel ein Arzt bei Eingriffen an Zusatzversicherten verdient. Jeder ärztliche Eingriff ist aufgelistet, daneben steht der Preis, den ein Arzt für seine Arbeit abrechnen darf.

«Kassensturz» macht den Abgleich mit der Honorarliste eines Aargauer Kantonspitals. Mit Hilfe von Fachleuten vergleicht das Konsumentenmagazin die Arzthonorare für gleiche Eingriffe. Die Preisunterschiede sind massiv: Operiert ein Arzt in der Zürcher Klinik Hirsländen, kann er für seine Arbeit ein Vielfaches mehr verrechnen als im Aargauer Kantonsspital.

Etwa für die Injektion mit Knochenzement bei einer Wirbelfraktur: Der Arzt im Aargauer Kantonsspital kann für seine Arbeit 2015 Franken verrechnen, an den beiden Zürcher Hirsländen-Kliniken kostet es **das Dreifache: 6300 Franken**. Der Eingriff dauert eine **knappe halbe Stunde**. Hirsländen schreibt: «Der Vergleich der Honorare zwischen einem öffentlichen Spital und einem mit Belegarzt-System ist insgesamt nur bedingt möglich.»

Mehr dazu, sobald ich Zeit dazu habe.